

Forst



## Aktuelle Waldschutzsituation

**Information der Hauptstelle für Waldschutz**

**Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE)  
Fachbereich Waldentwicklung/Monitoring**

Ausgabe 03/2012 vom 16.05.2012

## Inhalt

### 1 Situationsbericht zum Auftreten von Schaderregern und Schäden im Land Brandenburg – Allgemeine Informationen und Hinweise

- 1.1 Witterung und Waldbrandbilanz
- 1.2 PSM-Einsatz gegen Eichenprozessionsspinner, Frostspanner sowie Nadel-fresser an Kiefer
- 1.3 Intensives Auftreten des Kiefernadelrostes
- 1.4 Blattfressende Schmetterlingsraupen an Eiche

### 2 Suche von Bäckerbockvorkommen

### 3 Asiatischer Moschusbockkäfer in Deutschland eingeschleppt

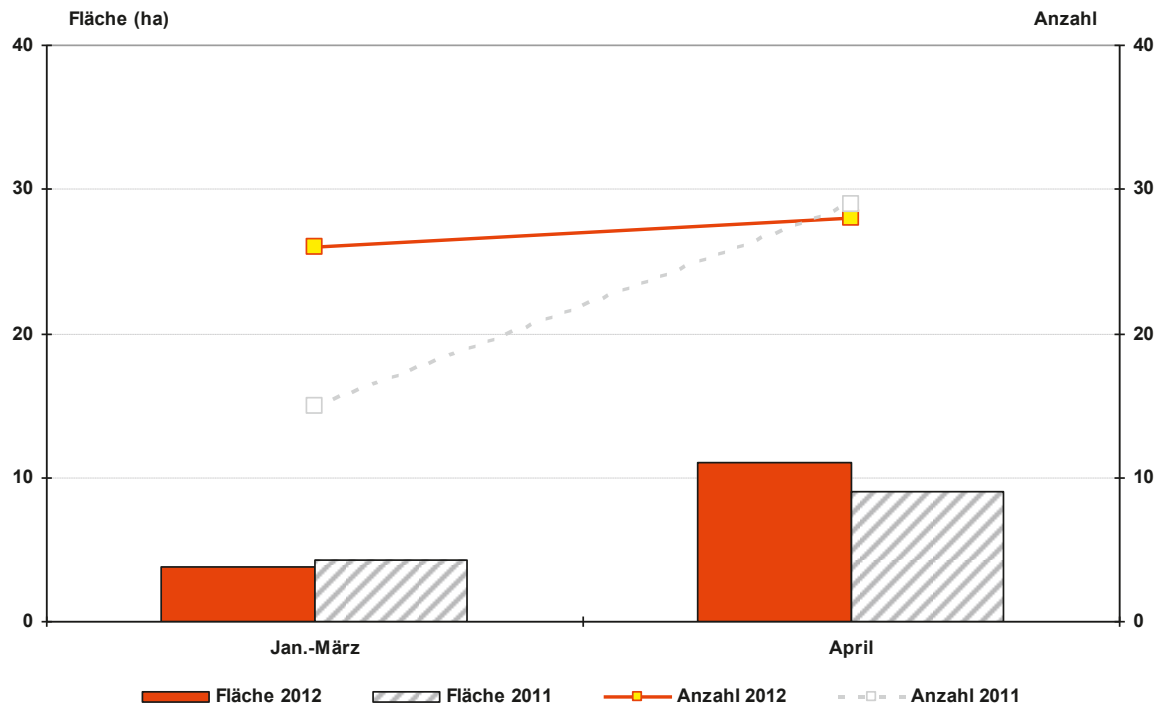
#### 1.1 Witterung und Waldbrandbilanz

**Tab. 1:** Witterungsübersicht für das Gebiet Berlin / Brandenburg – April 2012

Witterung	Aktuelle Monatsmittel Gebiet Brandenburg	Abweichung vom vieljährigen Mittel (1961-1990)
<b>Temperatur:</b>	8,9 °C	+ 1,1 °C => <b>zu warm</b>
<b>Niederschlag:</b>	29 mm	71 % => <b>zu trocken</b>
<b>Sonnenscheindauer:</b>	168 Stunden	104 % => <b>normal</b>
<b>Verlauf / Besonderheiten:</b>	Anfangs dominierte typisches Aprilwetter, kühl und wechselhaft, das erst in den letzten Tagen durch eine frühlingshafte, teilweise sogar sommerliche Wetterlage abgelöst wurde.	

(Quelle: Witterungsreport Deutscher Wetterdienst / [www.dwd.de](http://www.dwd.de))

Für den Berichtsmonat April wurden im Bereich des LFB (außer Bundesforst) **28 Brände** mit einer Schadfläche von **11,05 ha** gemeldet. Bis Ende April 2012 verursachten insgesamt 54 Brände Schäden an 14,83 ha Wald (Abb. 1, Tab. 1).



**Abb. 1:** Waldbrandbilanz Januar – April 2012. Vergleich mit 2011

**Tab. 2: Waldbrandbilanz LFB – tabellarische Übersicht. Stand: April 2012\***

		Monatsmel- dung April		auflaufend bis April 2012			Vergleich Vorjahr auflaufend bis April 2011		
		Anzahl	Fläche (ha)	Anzahl	Fläche (ha)	mi. Flä** (ha)	Anzahl	Fläche (ha)	mi. Flä** (ha)
1	Gadow	-	-	1	0,01	0,01			
2	Bad Wilsnack	-	-	-	-	-			
3	Neustadt	5	0,11	7	0,15	0,02			
4	Neuruppin	-	-	1	0,08	0,08			
5	Neuendorf	4	2,44	4	2,44	0,61			
6	Boitzenburg	-	-	-	-	-			
7	Milmersdorf	-	-	-	-	-			
8	Eberswalde	1	0,00	2	0,60	0,30			
9	Strausberg	1	0,06	3	0,17	0,06			
10	Waldsiefersdorf	1	0,05	4	0,05	0,01			
11	Rathenow	1	0,08	1	0,08	0,08			
12	Brieselang	-	-	-	-	-			
13	Lehnin	-	-	-	-	-			
14	Dippmannsdorf	-	-	-	-	-			
15	Potsdam	1	1,00	1	1,00	1,00			
16	Wünsdorf	-	-	2	0,05	0,02			
17	Baruth	2	0,10	4	0,19	0,05			
18	Jüterbog	-	-	-	-	-			
19	Königs Wusterhausen	4	0,19	4	0,19	0,05			
20	Luckau	-	-	-	-	-			
21	Lieberose	-	-	3	2,00	0,67			
22	Erkner	-	-	-	-	-			
23	Briesen	1	0,30	1	0,30	0,30			
24	Siehdichum	-	-	-	-	-			
25	Herzberg	-	-	1	0,02	0,02			
26	Hohenleipisch	2	0,03	5	0,25	0,05			
27	Calau	-	-	-	-	-			
28	Senftenberg	2	0,19	5	0,41	0,08			
29	Cottbus	1	0,05	1	0,05	0,05			
30	Drebkau	2	6,44	4	6,79	1,70			
	<b>LFB gesamt</b>	<b>28</b>	<b>11,05</b>	<b>54</b>	<b>14,83</b>	<b>0,27</b>	<b>42</b>	<b>12,98</b>	<b>0,31</b>

\* Daten entstammen für die Oberförstereien aus der Waldbrandberichterstattung. Fläche ist Holzbodenfläche

\*\* mittlere Brandfläche

## 1.2 PSM-Einsatz gegen Eichenprozessionsspinner, Frostspanner sowie Nonne an Kiefer

Die Pflanzenschutzmittelapplikationen gegen Eichenprozessionsspinner und Nonne sind aktuell abgeschlossen. Geplant war der Einsatz von Dipel ES gegen Eichenprozessionsspinner und Frostspanner auf 812 ha sowie gegen Nonne mit Dimilin und Karate Forst flüssig auf 4919 ha. Für Dipel ES und Karate Forst flüssig waren die Ausnahmegenehmigungen erst am 19.04.2012 durch das BVL erteilt worden, so dass die letzte Vorbereitungsphase auch auf Grund veränderter Abstandsauflagen und der so notwendigen Korrektur der GIS-Karten sehr hektisch verlief. Dank auch der sehr kooperativen Zusammenarbeit mit dem amtlichen Pflanzenschutzdienst konnten die Hubschraubereinsätze im Forst trotzdem am 3. Mai

starten. In Abhängigkeit von der Witterung wurde vorrangig in den Befallsgebieten des Eichenprozessionsspinners begonnen, um die Raupen noch im 2. Larvenstadium treffen zu können. Parallel fanden auch die nach Ordnungsbehördengesetz als Maßnahme des Gesundheitsschutzes durch den Kreis Havelland und die Stadt Ludwigsfelde veranlassten Insektizideinsätze per Helikopter statt. Ein ausgesprochen großes Medieninteresse hat in diesem Jahr die PSM-Maßnahmen begleitet. Um den Erfolg bewerten zu können, werden in den nächsten Wochen Besatzdichtekontrollen durchgeführt. Erste Einschätzungen gehen von einem guten Erfolg der Maßnahme aus.

## 1.3 Intensives Auftreten des Kiefernadelrostes

Gegenwärtig wird im nordostdeutschen Tiefland ein auffälliges Vorkommen des Kiefernadelrostes (Erreger: *Coleosporium tussilaginis* (PERS.) LÉV.) registriert. Der zu den wirtswechselnden Rostpilzen gehörende Erreger ist ein obligater Parasit und kann sich damit ausschließlich auf lebendem Pflanzengewebe entwickeln. An infizierten Kiefernadeln entstehen im Frühjahr zahlreiche blasenförmige, intensiv orange-gelb,

später weißlich gefärbte, bis zu 3 mm lange Aecidien (Abb. 2). Darin befinden sich die gelb gefärbten, reif stäubenden Aecidiosporen. Als Dikaryontenwirte kommen verschiedene krautige Pflanzen in Betracht (z. B. *Senecio*, *Tussilago*, *Campanula*, *Melampyrum* u. a.). Befallen werden vorzugsweise jüngere Bäume. Der Pilz kann in Baumschulen schädlich werden, die forstwirtschaftliche Bedeutung ist dagegen gering.



**Abb.2:** *Coleosporium tussilaginis* – Aecidienbildung an Kiefernadeln (Foto: P. HEYDECK)



## 1.4 Blattfressende Schmetterlingsraupen an Eiche

Aus den Oberförstereien häufen sich auch in diesem Jahr Meldungen über merklichen bis starken Blattfraß in Eichenbeständen, auch außerhalb der Fraßgebiete des Eichenprozessionsspinners. Zu dem artenreichen Komplex der sogenannten **Eichenfraßgemeinschaft** gehören neben Großer und Kleiner Frostspanner, Eichenwickler und Schwammspinner, auch Arten aus der Gattung der Frühlingseulen, Trapezeulen, sogenannte „Dornraupen“ sowie die Larven von Blattwespen der Gattung *Periclista*. Vereinzelt liegen Meldungen über das Auftreten der auffälligen Raupen des **Goldafters** vor, die ähnlich wie beim Eichenprozessionsspinner allergieauslösende Brennhaare besitzen und als wärmeliebend gelten.

**Frühlingseulen** (*Orthosia spec.*) sind sehr artenreich. Die jetzt schon recht großen Raupen neigen zu sehr verschwenderischem Blattfraß und zu Kannibalismus (entomophag), sind deshalb auch als „Mordraupen“ in der Literatur genannt. Sie stellen insbesondere Raupen von Eichenwickler und Kleinem Frostspanner nach. Die **Trapezeule** (*Cosmia trapezina*) frisst von April bis Juni polyphag an Laubgehölzen, bevorzugt an Eiche, Ulme und Ahorn. Sie gilt ebenfalls als Komplexschädling der Eiche und stellt als Mordraupe insbesondere Raupen von Eichenwickler und Kleinem Frostspanner nach.



**Abb. 3:** Frühlingseule (*Orthosia cruda*)  
Foto: K. MÖLLER



**Abb. 4:** Trapezeule (*Cosmia trapezina*)  
Foto: K. MÖLLER

Vitale Bäume können mit dem Johannistrieb die Blattmasseverluste ausgleichen. Mehrjährige starke Fraßschäden, auftretende Witterungsextreme (Sommertrockenheit, Spätfrost) und / oder nachfolgender Mehltaubefall führen zu einem massiven Vitalitätsverlust. Die betroffenen Flächen sollten im Herbst zur Überwachung der Populationsdichteermittlung der

Frostspannerarten in die Leimringkontrolle einbezogen werden und sind aufmerksam auf den Befall von Sekundärschädlingen zu kontrollieren. Bei bestandesbedrohendem Befall in Jungwüchsen ist eine einmalige Behandlung mit Karate Forst flüssig (Bodenapplikation) möglich.

## 2 Suche von Bäckerbockvorkommen

Der Bäckerbock überträgt in Portugal den Kiefernholz-nematoden von befallenen auf gesunde Kiefern. Sollte der gefährliche Nematode, der als Quarantäneschädling eingestuft ist, nach Brandenburg eingeschleppt werden, wäre auch hier eine Übertragung durch den Bäckerbock zu erwarten.

Gemeinsam mit dem Julius Kühn-Institut in Braunschweig und weiteren Bundesländern sind Untersuchungen am Bäckerbock vorgesehen, um die Überwachungsmethode für den Nematoden zu verbessern.

Wir suchen deshalb:

- **Waldgebiete mit Bäckerbockvorkommen** sowie
- **Gebiete in denen im vorigen Jahr ein Sommereinschlag durchgeführt wurde, wobei Kiefernholz mit Spiegelrinde bis heute im Bestand verblieb** (z. B. Zopfstücke, Durchforstung von Stangenhölzern, Abb. 5), unabhängig davon, ob dort Bäckerböcke gefunden wurden oder nicht.



**Abb. 5:** Bäckerbockbefallsgebiet nach einem Holzeinschlag im Mai (Foto: K. HIELSCHER)

Bitte melden Sie entsprechende Flächen, auch wenn Sie sich bei der Ansprache des Bäckerbockbefalls nicht sicher sind, an Frau Dr. K. Hielscher (E-Mail: [Kati.Hielscher@LFE-E.Brandenburg.de](mailto:Kati.Hielscher@LFE-E.Brandenburg.de), Tel. 03334/2759113).

### 3 Asiatischer Moschusbockkäfer in Deutschland eingeschleppt

Der Asiatische Moschusbockkäfer (*Aromia bungii*), der in China beheimatet ist, wurde erstmals in Bayern gefunden. Die Einschleppung dort scheint einige Jahre zurückzuliegen. Der Käfer hat sich wahrscheinlich etabliert, so dass ohne Gegenmaßnahmen mit einer weiteren Ausbreitung zu rechnen ist. Der bis zu 4 cm

große Käfer mit glänzend schwarzen Flügeldecken und rotem Halsschild entwickelt sich an verschiedenen Laubbaumarten, wie z. B. Obstbäumen und Pappeln. Er kann gesunde Bäume befallen und junge Bäume zum Absterben bringen.

#### Bearbeiter:

PAUL-MARTIN SCHULZ  
Dr. KATRIN MÖLLER  
Dr. PAUL HEYDECK  
Dr. KATI HIELSCHER

gez. Dr. KATRIN MÖLLER  
Leiterin der Hauptstelle für Waldschutz

**Titelbild:** Mittels Hubschraubereinsatz wurden im Mai 2012 Eichenprozessionsspinner und Nonne bekämpft (Foto: K. MÖLLER)